



Kathleen
Lawless

LOVE BOAT

Roman



Auf einmal drehte sich alles um sie, und es gab nur noch Sloan, der ganz ungewöhnliche Empfindungen bei ihr auslöste und sie dazu brachte, ungewohnte Dinge zu tun. Sie war die Gefangene ihrer neu entdeckten Sinnlichkeit.

Er deutete ihre Reaktionen richtig und passte seine Bewegungen den ihren an, als sie den Rhythmus beschleunigte. Er küsste ihr Gesicht, ihre Wangen, ihre Lippen, ihr Kinn, dann endlich überließ er ihr seinen Mund.

Sie saugte seine Zunge in sich hinein und verschlang sie, nur darauf bedacht, ihrem Körper die ersehnte Erlösung zu verschaffen, vollständig absorbiert von der unerwarteten Lust, die sie innerlich krampfartig erzittern ließ, während Sloans kräftige Arme ihr Halt gaben und sie an ihn drückten.

«Braves Mädchen.» Sloan lächelte, und ihr Herzschlag setzte aus, als er ihre Träger

wieder hochschob. Im nächsten Moment bog seine Mutter um die Ecke.

«Sloan. Cassidy. Wie ich sehe, habt ihr euch bereits miteinander bekannt gemacht.»

«Das kann man so sagen.» Sloans Stimme klang rauchig, und Cassidy trat eilig vor ihn hin und verdeckte seinen sich noch deutlich abzeichnenden Ständer.

«Es ist Zeit für die Probe, deshalb sammle ich alle ein.»

«Ich dachte, du und Dad, ihr wärt nach all den Jahren alte Hasen und bräuchtet keinen Probedurchlauf mehr.»

«Um deinen Vater mache ich mir keine Sorgen», erwiderte Angel trocken. «Du hingegen bist so schwierig wie seit ewigen Zeiten.»

«Hey, ich lasse es nur locker angehen. Steele ist derjenige, der seinem Ruf gerecht wird.»

«Steele wird mich bald zur Großmutter machen», meinte Angel heiter. «Während du so unbeständig bist wie eh und je.»

«Unbeständig? Ich baue gerade ein Haus. Wieso bin ich auf einmal das schwarze Schaf?» Sloan war es unangenehm, dass Cassidy Zeuge der Unterhaltung wurde.

Angel zupfte ihm ein langes rotes Haar von der Schulter. «Nur eine sanfte Erinnerung daran, dass auch du nicht jünger wirst.»

«Jetzt, da ich Cassidy getroffen habe, fühle ich mich verjüngt.» Er schwenkte ausholend den Arm. «Bitte geh voran. Wir folgen dir.»

«Keine Ausreden», sagte Angel. «Ich möchte, dass meine Hochzeit ohne Zwischenfälle über die Bühne geht.»

«Machen Sie sich wegen Sloan keine Sorgen, Angel. Ich passe auf ihn auf», sagte Cassidy.

«Es ist höchste Zeit, dass das jemand

übernimmt.»

Weshalb machten Frauen immer einen solchen Wirbel um Hochzeiten? Seit der großen Ankündigung hatte sein Vater nicht annähernd so viel Aufhebens gemacht wie seine Mutter.

Pflichtbewusst nahm er neben Steele und Rake seinen Platz weit vorn in der Bordkapelle ein. Neben Steeles schwangerer Frau Montana stand Cassidys Mutter Louise.

Groß gewachsen, elegant und silberhaarig, schritt Gramps mit Angel am Arm nach vorn, während Steele leise Mendelssohns Hochzeitsmarsch summete.

«Bist du sicher, dass dieser Schlingel eine zweite Chance verdient hat?», sagte Gramps, was vom Publikum mit lautem Gelächter quittiert wurde.

«Er ist dein Sohn», sagte Angel. «Ich glaube, wenn Louise mit einem alten

Taugenichts wie dir klarkommt, dann komme ich auch mit Rake zurecht.»

Sloan lachte und stieß Steele mit dem Ellbogen an, auf einmal erfüllt von sentimentaler Zuneigung. Bisweilen war es schmerzhaft, Familie zu haben, doch es war ein wohltuender Schmerz.

«Ich hoffe, dass er seine Lektion gelernt hat», meinte Gramps.

Sloan warf Cassidy einen ungenierten Blick zu und zwinkerte ihr zu. Sie errötete, was ihr ausgesprochen gut stand und ihren makellosen Porzellanteint betonte. Ihre vollen Lippen formten ein bezauberndes Lächeln, und ihr rotgoldenes Haar umwogte ihre Schultern in weichen Wellen.

Ohne sie aus den Augen zu lassen, presste er anzüglich die Lippen zusammen, sodass nur noch die Zungenspitze hervorschaute.

Sie öffnete die Lippen und leckte langsam